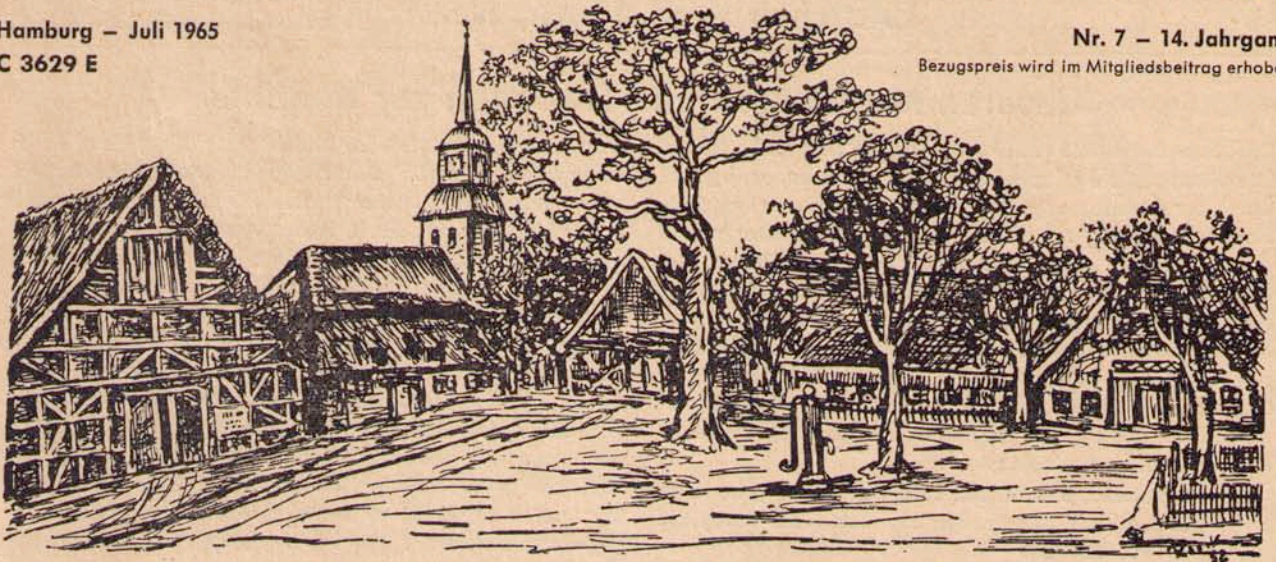


Der Heimatbote

Hamburg – Juli 1965
C 3629 E

Nr. 7 – 14. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchausee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
 2. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
- Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flatow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Mögliche Erweiterung der Besuchszeiten im Jenisch-Haus

Mitbürger und Gäste haben sich oft darüber beklagt, daß nur so relativ geringe Möglichkeiten bestehen, das uns so nahe liegende JENISCH-HAUS zu besuchen und zu besichtigen. Auch wir als Heimatverein haben immer gewünscht, daß dieses historisch so bekannte Gebäude in unserer Nähe mit seinen schönen Einrichtungen mehr an unser aller Interesse herangerückt wird. Wir erhielten jetzt einen Brief von Herrn **Professor Dr. Gerhard Wietek**, dem **Leiter unseres Altonaer Museums**, wonach in Aussicht steht, die vielen Wünsche nach häufigeren Besuchsmöglichkeiten zu erfüllen, wenn die Vorbedingung geeigneter Aufseher gelöst werden kann. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

Hamburg-Altona, 2. 6. 65

Sehr geehrter Herr Schaumann!

Das Altonaer Museum, dem das Jenischhaus in Klein-Flottbek als Außenstelle untersteht, hat sich seit längerer Zeit darum bemüht, dieses schöne und reich ausgestattete klassizistische Landhaus stärker und besser als bisher für die Besucher zugänglich zu machen. Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen heute mitteilen, daß die zuständigen Behörden unseren Wünschen entsprachen und der Öffnung des Jenischhauses

dienstags bis sonnabends von 14—17 Uhr
und sonntags von 11—17 Uhr
(montags geschlossen)

zugestimmt haben. Allerdings ist der Zeitpunkt der regelmäßigen Öffnung davon abhängig, daß wir rechtzeitig

Rentner-Aufseher finden, die bereit sind, an bestimmten Tagen die Aufsicht zu übernehmen.

Da das Jenischhaus im Bereich Ihres Bürger- und Heimatvereins liegt, möchte ich mir die Frage erlauben, ob Sie uns helfen können, einige Herren zu finden, die an der Übernahme dieses — natürlich bezahlten — Aufsichtsdienstes interessiert wären. Diese könnten sich in der Verwaltung des Altonaer Museums melden, wo ihnen Näheres mitgeteilt würde.

Ich hoffe, daß Sie meiner Bitte entsprechen können, und darf Sie begrüßen als

Ihr sehr ergebener
gez. Gerhard Wietek

Wir glauben, daß es genügend Mitbürger hier in unserer Nähe gibt, die an einer solchen Tätigkeit Interesse haben. Pensionierte Mitbürger oder Rentner vor allem haben hier die Möglichkeit, eine heimatlich wertvolle Aufgabe zu erfüllen. Wir bitten deshalb unsere in Frage kommenden Leser, sich an die Verwaltung des Altonaer Museums mit entsprechenden Anfragen zu wenden. Wir bitten unsere Mitbürger auch, geeignete Herren, die diese Zeilen nicht lesen, darauf hinzuweisen. Unterzeichnender ist auch gern bereit, Interessenten über die Möglichkeiten Aufklärung zu geben. Wir hoffen, daß sich schnell genügend Herren melden, um die besseren Öffnungszeiten im altvertrauten Jenischhaus zu ermöglichen.

Otto A. Schaumann

PROPANGAS – sofort nachfüllen

in der **Füllstation H. W. Körner, Wedel**

Propangas · Camping-Geräte
und sämtliches Zubehör

Telefon 908-44 04

Bei der Doppeleiche
Lager: Industriestraße 35-37

Unseren Mitgliedern und Freunden zur Kenntnis

Die Sommermonate Juli und August sind seit Jahren Urlaubszeit. Viele Mitglieder werden verreisen, um irgendwo in der Fremde, sei es im sonnigen Süden oder im hohen Norden, Erholung zu suchen von der Unrast unserer Zeit. Unser Wunsch: möge Ihnen der Wettergott überall viel Sonnenschein bescheren. Auf seiner letzten Sitzung im Heimathaus ist sich der Vorstand einig geworden, von irgendwelchen Veranstaltungen während dieser Urlaubszeit Abstand zu nehmen.

Den Heimatfreunden, die mit Herbert Cords alte Erinnerungen aus der engeren Heimat auffrischen wollen, stehen folgende Termine zur Auswahl:

Sonnabend, den 24. Juli 1965, Spaziergang im Zuge des Verlaufs der großen Flottbek (vom Poloplatz bis Teufelsbrück).

Führung: Herbert Cords. Treffen: 14.45 Uhr am Bahnhof Kl. Flottbek (Südausgang).

Abmarsch: 15.00 Uhr.

Sonnabend, den 14. August 1965, Spaziergang durch die Gemarkung Nienstedten (2. Teil).

Führung: Herbert Cords. Treffen: 14.45 Uhr vor dem Heimathaus.

Unser Reisedienst

Wenn schon die erste diesjährige Fahrt im Mai nach **Dänemark** als erfolgreich anzusehen gewesen ist, so können wir heute berichten, daß die zweite Fahrt am 13. Juni 1965 im wahrsten Sinne des Wortes ein Sonnentag für die Teilnehmer wurde.

Nicht allein die Fahrt durch zunächst bekannte Gegenden und die alsdann über Bremervörde nach dem Luftkurort Bederkesa führte, war für die Teilnehmer schon ein Erlebnis für sich; noch mehr jedoch, daß sich hier die Wolken verzogen und fortan eitel Sonnenschein herrschte. Nach einer ausreichenden Frühstückspause im „Waldschlößchen“ ging es nach Bremerhaven. Hier erwartete die Teilnehmer eine köstliche Überraschung, da die Weserfähre in einer halbstündigen Fahrtdauer nach Blexen hinüber den Genuß einer „kleinen“ Seefahrt vermittelte.

Entlang des Jadebusens führte die Weiterfahrt nach Wiesmoor, wo ein ausgezeichnetes Mittagmahl bereitgestellt

war. Sodann erfolgte eine Besichtigung der gärtnerischen Anlagen, die einen einmaligen Eindruck hinterließen. Wengleich viel erwartet worden war, so waren wir doch alle überrascht von der in seinen Ausmaßen riesigen Anlagen. Blumen und Gemüse in einer derartigen Anhäufung in den riesig langen Gewächshäusern zu sehen, dürfte wohl nur hier gegeben sein.

Mit der Besichtigung der Anlagen war das Ziel des Tages erreicht. Die Rückreise wurde in bester Stimmung angetreten. Die riesigen Rhododendrenzucht- und Kuranlagen von **Bad Zwischenahn** nebst dem Heimatmuseum konnten leider nur kurz besichtigt werden, da der Aufenthalt auch noch zum gemütlichen Kaffeetrinken genutzt wurde.

Wir hatten somit die in den Vorankündigungen bekanntgegebenen Ziele mit den Besichtigungen vollends erfolgreich durchgeführt.

Zum Abschluß des Tages wurde noch einmal Aufenthalt in Tötensen genommen, wo wir in angeregter und gemütlicher Stimmung den schönen Tag beendeten.

Für die am 18. 8. 1965 festgesetzte letzte diesjährige Fahrt nach dem **Teutoburger Wald** liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Es stehen hier nur noch eine beschränkte Zahl von Plätzen zur Verfügung. Wir machen darauf aufmerksam, daß infolge der Länge der Fahrtstrecke die Abfahrt auf 6.30 Uhr festgesetzt worden ist.

Die Reiseleitung

Es war ein schöner Spaziergang

Trotz des stürmischen und regnerischen Vormittags des 19. 6. 1965 versammelten sich zum Spaziergang durch den östlichen Grenzstreifen der alten Gemarkung Nienstedten außer der Führung 12 Personen. Diese Mutigen wurden durch aufkommenden Sonnenschein belohnt. Begangen wurde die alte Nienstedtener Gemeindegrenze gegen Klein-Flottbek, sogar im Gelände der Baumschule von Ehren sowie der neuen Privatklinik von Dr. Guth an der Jürgensallee. An der ehemaligen Drei-Gemeinden-Ecke zwischen Groß-Flottbek, Nienstedten und Klein-Flottbek an der Straßenecke Polostraße-Jenischstraße endete die Grenzbegehung. Nach kurzem Marsch durch Klein-Flottbeker Gemarkung trennten sich die Teilnehmer am 100

Für den
Urlaub



Besorgung von Reisezahlungsmitteln für
Auslandsreisen.

Ausstellung von Reiseschecks für Inlandsreisen.

An- und Verkauf von fremden Geldsorten.

Freizügiger Sparverkehr.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120

ERTEL

ALSTERTOR 20

Ruf 32 11 21 - 23

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Sonn- u. festtags geöffnet - In den Vororten keinen
Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige
Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Mäßige Preise

Nienstedten · Rupertstraße 26



Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertstraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50



DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatischen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“



Jahre alten Klein-Flottbeker Bahnhofsgebäude. Unter den Teilnehmern herrschte Freude über das schöne Wetter und darüber, Erinnerungen aufgefrischt, einiges Neue gehört und gesehen zu haben. Dank gebührte außer der Führung der Firma von Ehren und Herrn Dr. Guth für die freundliche Erlaubnis, durch ihre Privatgelände hindurchgehen zu dürfen. Es ist beabsichtigt, den 2. Teil des Spaziergangs am 14. August durchzuführen.

Unsere Heimat - einst und jetzt

Die Rupertstraße nordwestlich der Einmündung der Kurt-Küchler-Straße hat sich im gezeigten Bildausschnitt innerhalb der letzten sechzig Jahre baulich nicht sehr viel geändert.

Das Eckhaus an der Kurt-Küchler-Str. besteht unverändert. Nach wie vor dient es vornehmlich dem Betrieb einer Gastwirtschaft. Um 1900 ist das Haus für Herrn Willy Felst gebaut worden. W. Felst hatte vorher im Gelände der Villenkolonie Hochkamp eine Kantine (Ausschankbude) betrieben. Um „weite Wege“ nach Nienstedten, Osdorf oder Dockenhuden zu vermeiden, konnten in der Felstschen Kantine Arbeiter und Handwerker der Hochkamper Baustellen in den Arbeitspausen Getränke, Tabak, Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs kaufen. Die Felstsche Gaststätte an der „Hummelsbütteler Straße in Nienstädten“ hieß um 1910 „Wirtschaft zur Börse“. Gleichzeitig ist auf der Postkarte vor der Fahnenstange auf einem zweiten Schild zu lesen: „Handwerkerbank — Geschäftsstelle Nienstedten“. Die Geschäftsnachfolger von Gastwirt W. Felst sind Willi Koopmann und jetzt Herbert Schlag. 1950 fand im Saal der Gaststätte die konstituierende Gründungsversammlung unseres „Bürger- und Heimatvereins“ statt, und seitdem werden an diesem Ort immer unsere Jahreshauptversammlungen abgehalten.



etwa 1910: Hummelsbüttel(er Straße)
nach einer alten Ansichtspostkarte

Das anschließende Doppelhaus von Langeloh und Langeheine ist im Zeitraum zwischen den beiden Aufnahmedaten durch Anbauten im Erdgeschoß erweitert worden. Die beiden hierauf folgenden Gebäude wurden in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen errichtet. Die ganz im Hintergrund sichtbaren Häuser der Bleiche und Wäscherei von Horst sind ca. 100 Jahre alt und sind die ältesten Bauten in diesem Ortsbereich. Die linke Straßenseite wird vom Nienstedtener Friedhof eingenommen, dessen Bewuchs sowie die Straßenbäume sich um 1910 in einem noch jugendlichen Zustand befanden.

Von 1900 bis 1921 fuhr die Altona-Blankeneser Straßenbahn durch diese Straße. Auf der alten Postkarte sind auf der rechten Straßenseite Gleise, Oberleitung und stählerne Leitungsmasten zu erkennen. Ferner sieht man die Holzmasten für die oberirdische Versorgung mit elektrischem Strom. Am vorderen Holzmast ist in halber Höhe eine Lampe der elektrischen Straßenbeleuchtung angebracht. Auf dem Lichtbild des Jahres 1962 ist auf der rechten Fahrbahnseite der Straße noch durch helles Reihensteinpflaster die alte Straßenbahntrasse erkennbar im Gegensatz zu dem Asphaltstraßenbelag des übrigen Straßenteils. Also gut 40 Jahre waren somit Erinnerungen an die Altona-Blankeneser Straßenbahn sichtbar, nachdem deren Betrieb eingestellt war.

Die Flur, durch die die Straße führt, hieß seit alter Zeit „Hummelsbüttel“. Die Straße führte daher die Bezeichnung „Hummelsbüttel“. Als Altona und unsere Elbvororte 1937 durch das Groß-Hamburg-Gesetz dem Hamburger Territorium einverleibt wurden, gab es neben unserem Hummelsbüttel den Ortsteil Hummelsbüttel an der Oberalster. Um Verwechslungen auszuschalten, mußte bedauerlicherweise unsere alte Straßenbezeichnung Hummelsbüttel verschwinden. Am 15. 2. 1949 erfolgte dann die Umbenennung in „Rupertstraße“. Sehr sinnreich erscheint diese Umbenennung nicht, da die Familie Ruperti kaum Beziehungen zu Nienstedten besitzt.



1962: Rupertstraße 26—40
Aufnahme von H. Cords

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91a
Telefon 82 04 67

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

„Dübensbrücker Kajüt“

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

Herzliche Bitte der Schriftleitung an unsere Leser im Ort!
Betr.: Artikelserie „Unsere Heimat — einst und jetzt“
Wissen Sie mehr von der betr. Straße aus früherer Zeit oder können Sie vielleicht berichtigen aus eigener Erfahrung? Wir würden uns jedenfalls sehr freuen, wenn Sie uns schreiben würden über das, was vom Chronisten vergessen wurde.
Schriftleitung

Die Elbschloss-Brauerei um 1890

Die alte Photographie zeigt uns die Baulichkeiten der Elbschloß-Brauerei, wie sie damals von dem mit dem Dampfschiff angekommenen Besucher gesehen wurden, als er den Ponton der 1885 errichteten Brauerei-Landungsbrücke (unseren jetzt gänzlich verschwundenen Nienstedtener Anleger) betrat. Wo die Kinder mit Müttern bzw. Erzieherinnen stehen, ist 1940 bei der Anlage des Elbuferweges der heutige „Elbschloß-Pavillon“ erbaut worden. Auf dem vom normalen Tidehochwasser nicht überspülten Strandstreifen stehen Weidenbäume und Sträucher, die früher im Sommer den im Sande lagernden Menschen geringen Schatten spendeten. Von den Weiden sind wenige Reste heute noch in der Strandmauer der Elbuferpromenade zu sehen. Die Böschung der Zufahrtsrampe zum Strand bzw. zur Anlagestelle ist wenig bewachsen. Dieser Hang ist jetzt durch die Gartenbauabteilung Blankenese mustergültig mit Sträuchern bepflanzt worden und die alte steile Treppe durch einen Rampenweg und bequeme Treppenstufen ersetzt worden.

Oben an der Elbchaussee steht das 1. Verwaltungsgebäude der Brauerei. Dieses zweigeschossige Haus aus roten Backsteinen errichtet, mit einem Ziergiebel an der Straßenseite, war in seiner Bauart dem Stil der Fabrikbauten angeglichen. Um 1910 wurde das Verwaltungsgebäude vergrößert, und die Fassade wurde einheitlich verputzt. Hinter dem Haus der Verwaltung erhebt sich der Giebel des Sudhauses. Das Sudhaus mit seinen Kupferpfannen ist später umgebaut worden und besitzt heute eine moderne rote Klinkerfassade mit großen Fenstern, die von der

Straße einen Einblick auf die großen Braupfannen gewähren.

Rechts vom Sudhaus, hinter den Bäumen der Elbchaussee, ist der Giebel der alten Mälzerei sichtbar. Die östlich hiervon (nach rechts gelegen) 1892 erbaute zweite größere Mälzerei, deren Mauern unmittelbar neben dem edlen klassizistischen Elbschlößchen stehen, ist hier noch nicht zu sehen.

Links vom Verwaltungsgebäude sind Dach und Fenster des hochgelegenen Saales des Brauereiausschanks sichtbar. Der Saal verfügte über Raum für 500—600 Menschen. Über eine große Freitreppe war er direkt vom Garten aus zugänglich. „Bierausschank und Restauration der Elbschloß-Brauerei Nienstedten“ verfügte außerdem noch über zwei Veranden für je 300 Personen. Diese „hübsche Gaststätte im Schweizer Stil“ mit schönem parkartigem Garten war hier nicht sichtbaren Betriebsanlagen wie Kühlhaus, Stalungen, Küperei usw. vorgelagert. Chronisten stellten daher bei der Eröffnungsfeier am 21. 6. 1883 fest, „daß das Landschaftsbild in keiner Weise geschädigt“ sei. Der Elbchausseewanderer sah damals außer dem Verwaltungsgebäude von der eigentlichen Brauerei nur die zwei Industriegebäudegiebel vom Sudhaus und der Mälzerei. Man hatte sich also bei der Planung im Jahre 1881 doch gewisse Gedanken gemacht, das Elbpanorama möglichst wenig zu „verschandeln“.

Im Herbst 1881 entstand der Gedanke der Errichtung der Elbschloß-Brauerei. Nach vielen Widerständen wurde die Aktiengesellschaft am 21. 11. 1881 gegründet mit einem Aktienkapital von 1,5 Millionen Mark. Entwurf und Ausführung der Brauereianlage erfolgte durch Ingenieur Bader von der Maschinenfabrik Engelhardt in Fürth. Am 2. Januar 1882 wurde mit den Erdarbeiten begonnen, am 26. Februar 1882 der Grundstein gelegt, am 6. Juli 1882 Richtfest gefeiert und am 12. Dezember 1882 die Mälzerei in Betrieb genommen. Also von der Gründung der Gesellschaft bis zum Ausschank des Bieres vergingen nur gut 1½ Jahre.



Auto-Fahrschule

Elli Lohalm

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonnes-Straße 66 - Ruf 82 95 12

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg—Blankenese

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Von Nachbarn und Freunden

Neuerwerbungen in der Bücherhalle Nienstedten

Heitere Lektüre für die Urlaubszeit aus der Öffentlichen Bücherhalle Nienstedten, Kurt-Küchler-Straße 15.

Abecassis, Guy: 100 Koffer auf dem Dach.
Auf Gesellschaftsreisen vom Nordkap bis Kairo.

Biernath, Horst: Es bleibt natürlich unter uns!
Begebenheiten in einer bayrischen Kleinstadt aus der Perspektive eines Redakteurs.

Carmiggelt, Simon: Mach dir nichts draus.
Feuilletons. Humoristische Betrachtungen über den Alltag.

Coward, Noel: Palmen, Pomp und Paukenschlag.
Die Ankündigung eines Staatsbesuches von Königin Elisabeth II. und andere Ereignisse wirbeln das Leben auf einer Insel im Pazifik durcheinander.

Ebert, Walter: Nach Paris der Sprache wegen.
Die amüsanten Erlebnisse der abenteuerlustigen Studentin Kit, die sich ohne Geld und ganz auf sich gestellt Paris erobert.

Gallico, Paul: Die Affen von Gibraltar.
Auf ungemein komische und dramatische Weise wird die britische Herrschaft auf Gibraltar im 2. Weltkrieg gesichert — durch Erhaltung der Berberaffen auf dem Felsen!

Kästner, Erich: Der kleine Grenzverkehr.
Ein heiterer Liebesroman mit Verwicklungen und Verwechslungen aus Salzburg.

Lenz, Siegfried: So zärtlich war Suleyken.
Masurische Geschichten.

Mann, Thomas: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull.
Parodie eines Entwicklungs- und Bildungsromans.

Penzoldt, Ernst: Squirrel.
Ein liebenswerter junger Nichtsnutz bringt in eine Großstadtfamilie wieder Heiterkeit und Lebensfreude.

Roth, Eugen: Der letzte Mensch. Heitere Verse.

Spoerl, Heinrich: Der Maulkorb.
Humoristischer Roman aus einer alten Residenzstadt.

Thackeray, W. M.: Das Snobsbuch.
Eine Satire auf die englische Gesellschaft des vorigen Jahrhunderts.

Tucholsky, Kurt: Gruß nach vorn. Feuilletons.

Wiebe, Philipp: Vater badete jeden Tag.
Zwanzig lose miteinander verbundene Szenen aus dem ereignisreichen Leben eines aufsässigen Zeitgenossen und phantasiereichen Spaßmachers.

Winckler, Josef: Der tolle Bomberg.
Ein westfälischer Schelmenroman.

Wolff, Klaus: Alle Wasser laufen ins Meer.
Ein alter Hamburger Kapitän als Erzieher und Beschützer seiner 16jährigen Zwillingssenkeln in München.

Zuckmayer, Karl: Der Seelenbräu.
Eine Erzählung voll warmherzigen Humors um das Leben eines Dorfpfarrers.

Die Bücherhalle Nienstedten bleibt geschlossen

vom 1. August bis 31. August 1965

Letzter Öffnungstag: 30. Juli 1965

Erster Öffnungstag: 2. September 1965

Die Oberpostdirektion Hamburg schreibt uns:

Post-Linienverkehr durch die Holsteinische Schweiz

Mit Beginn des Sommerfahrplans 1965 am 30. 5. 1965 haben die Deutsche Bundespost und die Firma Autokraft GmbH in Kiel wieder den regelmäßigen Linienverkehr zwischen Hamburg ZOB und Kiel Hbf über Lübeck und durch die Holsteinische Schweiz (Eutin, Malente-Gremsmühlen, Plön und Preetz) aufgenommen.

Hamburger, die auf schnellem und sicherem Weg in das Erholungs- und Ferienparadies Holsteinische Schweiz gelangen möchten, können täglich um 8.15 Uhr von Hamburg ZOB abfahren und erreichen ihre Zielorte in der Holsteinischen Schweiz am frühen Vormittag.

Durch die günstige Abendverbindung (ab Preetz: 18.10, ab Plön: 17.35, ab Malente-Gremsmühlen: 17.57 und ab Eutin: 18.20 Uhr) bietet diese Verbindung neben einer günstigen An- und Abreisese Gelegenheit in die bzw. aus der Holsteinischen Schweiz die Möglichkeit für einen erholsamen Tagesaufenthalt im Land der vielen kleinen und großen Seen, der schönen Wälder und der idyllisch gelegenen Kur- und Erholungsplätze.

Fast noch rechtzeitig zum Abendessen erreicht der Omnibus Hamburg wieder um 20.30 Uhr.

Elektromonteur u. Lehrlinge

sucht

D. Peiser 830 92 50 u. 82 59 17

Salon Brunöhler 82 98 66

formt pflegt
frisiert modern

Kanzleistraße 16 Ecke Ehrenstieg

Mitglied des Fachstudios



In führenden Häusern der Gastronomie!

WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32



ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchausee für Tagungen und Festlichkeiten

Aus der Arbeit von Ortsausschuß und Ortsamt Blankenese

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Nienstedten

In den nachstehend genannten Straßen sollen 1965 Peitschenlampen aufgestellt werden:

1. Manteuffelstraße
2. Baron-Voght-Straße
von der Straße Quellental bis Jürgensallee
3. Jürgensallee
von der Karl-Jacob-Straße bis Georg-Bonne-Straße
4. Kanzleistraße
5. Winkelmannstraße
von der Rupertstraße bis S-Bahnhof Hochkamp
6. Hermann-Renner-Straße
7. Schenefelder Landstraße
8. Georg-Bonne-Straße
von der Kanzleistraße bis Nienstedtener Marktplatz
9. Sieberlingstraße
10. Nienstedtener Marktplatz
von der Hasselmannstraße bis Georg-Bonne-Straße
11. Nienstedtener Straße
von Nienstedtener Marktplatz bis Langenhegen
12. Schulkamp
13. Baumschulenweg.

Die Kosten für diese und bereits 1964 durchgeführten Maßnahmen betragen insgesamt rd. 500 000,— DM.

Mitarbeiter für die Bundestagswahl am 19. September 1965 und die Bürgerschaftswahl im Frühjahr 1966

Mit den ersten vorbereitenden Arbeiten für die Bundestagswahl im September 1965 ist auch beim Ortsamt Blankenese begonnen worden.

Nachdem die Wahllokale für die 67 Stimmbezirke im Ortsamtsbereich festgelegt worden sind, gilt es jetzt, die für die Abwicklung der Wahl erforderlichen Wahlvorstände zusammenzustellen. Die Aufstellung und Ernennung der

Wahlvorstände ist den Bezirks- und Ortsämtern vom Landeswahlleiter übertragen worden.

Für jeden Stimmbezirk ist ein Wahlvorstand erforderlich, der sich aus dem Vorsteher, dem Stellvertreter, einem Schriftführer und mindestens 4 Beisitzern zusammensetzt. In erster Linie wird sich das Ortsamt Blankenese an die politischen Parteien wenden mit der Bitte, Mitarbeiter anzugeben.

Darüber hinaus besteht aber immer noch ein weiterer Bedarf an Mitarbeitern. Das Ortsamt bittet daher alle Mitbürger im Ortsamtsbereich, die sich für eine derartige Tätigkeit zur Verfügung stellen wollen, sich beim Ortsamt oder den zuständigen Ortsdienststellen zu melden.

Für die Tätigkeit am Wahltage ist mit einer Aufwandschädigung von DM 10,— zu rechnen.

Behelfsmäßige Parkfläche in Nienstedten

Auf dem Grundstück Nienstedtener Marktplatz 27 ist behelfsmäßig eine Parkfläche angelegt worden, die Raum für das Abstellen von 10 Kraftfahrzeugen bietet.

Beseitigung der Mauer in der Elbschloßstraße, Nienstedten

Die Arbeiten zur Beseitigung der Mauer an der Westseite der Elbschloßstraße sind jetzt vergeben worden. Damit wird dieser häßliche Anblick beseitigt, der sich seit Jahrzehnten den Spaziergängern am Elbufer und den Strandbesuchern bot.

In Blankenese entstand ein neuer „Wald“

Nach Abschluß der Frühjahrsarbeiten kann die Gartenbauabteilung des Orsamtes Blankenese mit Stolz melden, daß in öffentlichen Anlagen, an Straßen und Schulen insgesamt 48 200 Stück Gehölze gepflanzt worden sind, einschl. Rosen und größere Bäume. Zusammengekommen würden diese Anpflanzungen bestimmt einen kleinen Wald ergeben.

Das etwas kühle und feuchte Frühlingwetter, das ansonsten gar keinen Anklang fand, kam den Gärtnern bei diesen Arbeiten gerade recht.

Steuertermine

Die Hundesteuer für das 3. Vierteljahr 1965 wird am 15. 7. 1965 fällig.

Neueröffnung

SALON *Heidi*

ModEFRISUREN — ModETÖNUNG
für Damen und Herren

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 2

Telefon 82 88 14

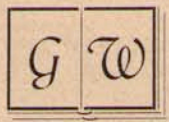
Beerdigungsverein *St. Anskar*

H. OEDING

Erdbestattung — Feuerbestattung

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Str. 83 · Telefon 82 05 35



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft *G. Wehrhahn*

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Hinweis für die „Petri-Jünger“

Das Fischereiamt macht darauf aufmerksam, daß zur Ausübung der edlen Fischweid neben dem Fischereischein — Angelschein — auch eine Erlaubnis des Eigentümers bzw. Fischereiberechtigten des als Jagdgrund ausgesuchten Gewässers erforderlich ist, die, um einen ungestörten Genuß des Angelns zu ermöglichen, mitgeführt werden muß.

Eine Ausnahme bilden nur die Küstengewässer, die in diesem Sinne ohne Eigentümer sind.

Darüber hinaus sind in Hamburg ausnahmsweise ohne diesen besonderen Erlaubnisschein nachstehende Gewässer befischbar:

1. Die Alster vom Jungfernstieg bis zur Ohlsdorfer Schleuse, mit Ausnahme dieses Schleusengebietes und der Stadtparkgewässer (Kanäle und Seen).
2. Die Elbe von Tinsdal aufwärts bis Orthkaten; ausgenommen, also nicht befischbar sind:
 - a) die alte Süderelbe,
 - b) die Harburger Seehäfen,
 - c) die Süderelbe von den Harburger Elbrücken aufwärts bis gegenüber Orthkaten,
 - d) die Südseite der Norderelbe von der Müggenburger Schleuse bis zur Bunthauspitze.
3. Die Dove-Elbe von der Mündung bis zur Tatenberger Schleuse.

Müllsäcke

Bekanntlich können für die Beseitigung größerer Mengen Müll — Zeitungen, Tapetenreste usw. — Müllsäcke erworben werden. Ab Anfang Mai 1965 werden diese Papiersäcke auch beim Ortsamt Blankenese, Hessehaus, Zimmer 1, und in den Ortsdienststellen zum Preise von DM 1,50 je Stück abgegeben.

Die Säcke werden an den normalen Abfuhrtagen von der Müllabfuhr mitgenommen.

„Eine kleine Notiz“ aus der Arbeit von Ortsausschuß und Ortsamt Blankenese betr. Beseitigung der Mauer in der Elbschloßstraße Nienstedten gibt uns Nienstedtern die Gewißheit, daß jetzt endlich die Entscheidung gefallen ist! Die Mauer soll fallen! Wir warten jetzt auf die Abbruchfirma, die zeitgemäß mit Raupenbagger und Stoßkugel der Mauer zu Leibe geht. Und wenn dann die letzten Mauerbrocken abtransportiert sind und der Blick in den Schröder'schen Park frei wird, fragen wir uns, was wird nun weiter? Wie sind die nächsten Planungen unserer Stadtväter! Wir werden uns mit dieser Angelegenheit in der nächsten Ausgabe unseres Heimatboten sehr ausführlich befassen und Wünsche betr. Planung äußern, da uns obige Nachricht zu spät erreichte. Schon jetzt wollen wir darauf hinweisen, daß das Thema „Unterführungstunnel Elbchaussee“ für uns wieder akut wird!
Die Schriftleitung

Anzeigenannahme 83 57 37

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen,
Ortsgruppe Osdorf



1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29

2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr,
in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

Telefon 86 04 43

Kurt

Seit 1920

Keyls Ofenbaumeister

Kachelöfen — Heißluftöfen — Ölöfen — Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19



Wir bieten mehr
als Scheibenwischen



Gerhard Adamowitz
Nienstedten, Marktplatz
Ruf 82 04 26

Rolläden

Rollgitter

Markisen

Werk:
Rellingen
Holst.

Tel.
04101
4065

Industrie Rolltore Stahl u. Alu

Elektro- und
Handantrieb,
Schlupf-Tür-
Spezialbeschlag

Hamburger Allzweck-Decken-Tor
für Garagen und Durchfahrten D.B.P.
Spezial-Feuer- u. Rauch-Vorhänge DBGM
automat. abrollbar u. schleuderbar

Vogelhaupt · Hamburg-Altona
Telefon 0411/43 06 37 u. 34 · Stresemannstr. 206

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Neuanfertigung und Reparatur von Polstermöbeln – Dekorationen
Markisen und Jalousetten in eigenen Werkstätten
Ausführung sämtlicher Bodenbeläge wie Linoleum – Teppiche – PVC
durch geschulte Fachkräfte

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

HERBERT PEIN

Baumeister

NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22c
FERNRUF 82 91 71

Peter von Ehren u. Söhne

Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877

Kohlenhandel

Zentralheizungskoks - Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr.20, Ruf 820559



*Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im*

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Friedrich Schultz

Schlachterei

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

Julius Ehms

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13



Heinrich Harms

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 – 38 63 83

in Altona